

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 33 (1946)  
**Heft:** 22

**Buchbesprechung:** Bücher

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Bücher

Robert A. Näf: *Der Sternenhimmel 1947*. Kleines astronomisches Jahrbuch für Sternenfreunde. Verlag Sauerländer & Co., Aarau. Preis 4.80.

Gibt es unter uns Lehrern auch Sternenfreunde? Glücklicherweise ja. Die Wunder des Himmels verdienen unser Interesse, nicht nur wenn gerade eine Mond- oder Sonnenfinsternis oder ein Komet am Himmel erscheint. Jede klare Sternennacht bietet dem geduldigen Beobachter für seine Mühe eine überreiche Belohnung. Näfs Sternenhimmel 1947 wird uns den Weg zu diesem Gewinn ebnen. Freilich, das Jahrbuch stellt einige Anforderungen an den Leser. Man muss es studieren, man muss ihm einige Zeit widmen, nicht wegen der Ausdehnung, sondern wegen der Knappheit der Fassung. Auf 98 Oktavseiten werden nahezu alle Erscheinungen berührt, welche Gegenstand des astronomischen Studiums sind. Sicherlich wird der Lehrer auch für die Schule viel Nützliches herausfinden. J. B.

Josy Brunner: «Vom Lebensgeheimnis zu blühendem Reifen.» Herausgegeben von der Zentralstelle des Schweizerischen katholischen Frauenbundes, Luzern.

«Die Verfasserin hat mit viel Liebe und Hingabe an Mutter und Kind geschrieben, schöpfte aus reicher erzieherischer Erfahrung und fand in der Beantwortung der gestellten Fragen stets die rechten, feinen und klugen Worte», so urteilt Seine Gnaden, Bischof Dr. Franziskus von Streng, in seinem Geleitwort. Und mir kommt dieses neue «Aufklärungsbüchlein» der durch ihre Erziehungsvorträge bekannten Verfasserin vor wie eine lebendige Rahmenerzählung zu den zwei bestbekanntesten Werklein unseres hochwürdigsten Oberhirten «Ein schönes Geheimnis, den Kleinen anvertraut» und «Ein heiliges Geheimnis, den Grossen anvertraut». Am Beispiel einer gesunden, glücklichen Lehrersfamilie zeigt sie, wie in der geschlechtlichen Erziehung Selbstverständlichkeit und Feinhörigkeit, Natürlichkeit und Behutsamkeit, Offenheit und Zurückhaltung, Güte und Ernst sich paaren müssen. Diese Frau Annemarie mit ihrer hellen Stube und ihrem blühenden Garten wird es unsern Müttern antun und ihnen manch guten Rat zu geben wissen. Darum legt ihnen das Büchlein im zartgrünen, frühlingfrohen Umschlag bei jeder sich bietenden Gelegenheit in die Hände. M. M.

Wolfgang Kayser, *Kleine deutsche Versschule*. Francke-Verlag, Bern 1946. (Sammlung Dalp Bd. 21). Preis Fr. 4.60.

Es war ein guter Gedanke des Francke-Verlags, eine kleine Verslehre herauszugeben; denn Bedürfnis nach einer kurzen Darstellung dieser Fragen ist sicher vorhanden. Wolfgang Kayser will «den Leser in das Reich des Verses führen und es ihm vertraut machen». Dieses Ziel wird er weitgehend erreichen. Diese Vers-

schule ist leicht verständlich geschrieben (und das ist viel!) und das Stoffliche persönlich gestaltet. Manchmal freilich scheint uns der Autor etwas kühn vorzugehen. (Er gesteht dies übrigens selber ein.) Die historischen Hinweise sind wertvoll und anregend. Für Schulzwecke (Mittelschulen) wäre wohl eine grössere Uebersichtlichkeit in der äusseren Gestaltung wünschenswert. D. W. Zai.

### Welschland Knaben-Institut Kolleg. Ste Marie, Martigny

Spezialkurs zur Erlernung der französischen Sprache. — Eintritt: September und Ostern. Prospekt durch die Direktion

### Zürich Institut Minerva

Vorbereitung auf  
Universität  
E. T. H.

Handelsabteilung  
Arztgehilfenkurs



### VORALPINES KNABENINSTITUT

Montana

ZUGERBERG

Sorgfältige Erziehung. Individueller Unterricht in kleinen, beweglichen Klassen.

Alle Schulstufen bis Maturität: Primarschule, Gymnasium, Oberrealschule, Handelsabteilung.

Ausgezeichnete Lage (1000 Meter ü. M.). Große Sportfelder. Eigenes Schwimmbad.

Handarbeit in verschiedenen Werkstätten.

Prospekte und Auskünfte durch den Direktor: Dr. J. Ostermayer, Telephon Zug (042) 41722.